

Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung

Belegpreis auch die Post 1.40 ohne Befreiung, auch Post 2.00. In
Wohnort frei Haus. Rangobeholdene Schillerstr. 4 (Aussch.) in Döbischau, 28. - Im Jahr
höherer Ornat (Circus) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Abgabepreis für den 8. September 1929 10 Pf. in Restlosh
(abgepost.) 20 Pf. für Chiffre u. Nachdruck 30 Pf. Aufsat. Samstagsausgabe
ermöglicht. Robert nach Carl. Postfachstelle Leipzig 166/54. Nummer 100 und 109.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Dienstausgabe

Merseburg, den 23. April 1929

Nummer 94

Neues in Kürze.

Heute finden Besprechungen der Regierungsparteien mit dem Reichsfinanzminister statt, bei denen die Rahmenlage des Reiches und die Anleiheermächtigung der Reichsregierung behandelt werden sollen.

Aus Berlin wird gemeldet: Die starken Goldabflüsse der Reichsbank haben zu einer Interpretation der Deutschnationalen im Reichstag geführt.

Nachdem die Kommunisten für den 1. Mai die Verehrung des Manneserbes für Berlin beschlossen und den Aufruf des Roten Frontkämpferbundes angedruckt haben, ist eine nicht unbefriedigende Berichtigung der Gewährten des 1. Mai für die Reichsbankstellung eingetreten. Der Beschluss der sozialistischen Gewerkschaften, am 1. Mai nicht zu demonstrieren, findet keine Gegenwirkung in den Verehrten. In neuem Metallbetrieb ist von den Gewerkschaftsmitgliedern beschlossen worden, entgegen der Weisung am 1. Mai auf die Straße zu gehen.

Die Zentrale der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner hat sämtliche Gewerkschaften aus allen Eisenbahndirektionsbezirken für Donnerstag, den 25. April, nach Berlin berufen, um zu dem Vorkonflikt mit der Reichsbank Stellung zu nehmen. Die Gewerkschaft sieht die Lage als sehr gespannt an.

Gestern trafen in Gießen 25 Mitglieder der städtischen Handelskammer ein. Am Abend ab die Industrie- und Handelskammer den städtischen Besuchern ein Essen. Nach Besichtigungen der Stadt, des Hafens und industrieller Anlagen fährt die Delegation heute nach Wiesbaden weiter.

In Warchau wurden gestern nach von der polnischen Justizbehörde Kommissionen im ganzen mit als 100 Personen - verhaftet. Gegenstand der Verhaftungen wurden auch zwei kommunistische Geheimdrucker aufgedeckt. Die Verhaftungen stehen offenbar im Zusammenhang mit der bevorstehenden Matteleiter.

Aus Ankara wird gemeldet: In der Gemeindefestsetzung in Bekarabasi ist eine kommunistische Verschwörung aufgedeckt worden; 30 Personen wurden verhaftet.

In der englischen Straße in Paris hat gestern vormittag der Geheimdienstsprecher für das zu nächst verfasste englische Reparationskonferenzmitglied Lord Neville's hatgefallen. Außer den in Paris amtierenden Mitgliedern des Sachverständigenkomitees wohnten der Trauerfeier der Generalsekretär des französischen Auswärtigen Amtes als Vertreter des Außenministeriums und Mitglieder des diplomatischen Korps bei. Reichsbankpräsident Dr. Schacht hatte einen Kranz niedergelegt lassen.

Die englische Arbeiterpartei-Presse stillt ebenso wie die französische sozialistische Presse, die ältesten Forderungen in Paris. „Daily Worker“ Macdonalds Blatt, schreibt, daß die Welt nicht eher sich beruhigen werde, bis Deutschland zu saßt, wie es den unabweisbar wirtschaftlichen Verlusten des Weltkrieges entspreche. So verfährt man am besten neue Arzenei.

Die letzten Seiten in den Verhandlungen in London für ein Scheitern bzw. einen reiflichen Ausgange der Pariser Konferenz fanden unverändert 9:1.

Die Londoner indische „Daily Mail“ meldet aus Bombay: 22 Todesurteile gegen plündernde indische Revolutionäre wurden in Bombay vollstreckt. Die Unruhe im ganzen Lande dauert fort.

Die australische Bundesregierung hat an die Vereinigten Staaten eine Note gerichtet, in der darauf hingewiesen wird, daß die vorgeschlagene Erhöhung der amerikanischen Zolltarife, durch die die australischen Erzeugnisse betroffen werden würden, eine der Gewalttätigkeit der amerikanischen Erzeuger schädliche Auswirkung haben würde, da sie eine feindliche Stimmung gegen die Vorkriegszeit des australischen Handels in Australien hervorgerufen würde.

Senator Borah wird dringlich.

Wir berichteten bereits über die zweifache Zielumkehr des Vorsitzenden des amerikanischen Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Senator Borah, gegen Frankreichs überpannte Reparationsforderungen. Namentlich ident Borah sich nicht mehr mit bloßen Erklärungen begnügen zu wollen. Der außenpolitische Redakteur der „Washington Post“, Fox, erklärt:

Senator Borah plant, die formelle Aufhebung des Mellon-Vertrages mit Frankreich (über die Regelung der französischen Kriegsschulden an Amerika) zu verlangen, falls es von Frankreich nicht bald verifiziert werde, und er wolle auf Zahlung der Summe von 400 Millionen Dollar für das von Frankreich den Vereinigten Staaten abgeleitete Kriegsmaterial bestehen.

Senator Borah, so erklärt Fox, finde einen bemerkenswerten Untergrund in Frankreichs Standpunkt in Bezug auf Deutschlands Zahlungsfähigkeit und auf seine eigene Fähigkeit, seine Schulden an Amerika zu zahlen.

Frankreichs Wunsch, Deutschland zu strafen, basiere auf dem Art. 230 des Versailler Vertrages, aber jetzt werde von vielen Seiten zugabegen, daß gewisse französische Staatsmänner sowie die russische Regierung

und des Betrübten zur Herbeiführung der Weltkriegskatastrophe beigetragen haben und daß Deutschland nicht allein veranwortlich sei.

Bei dem großen Ansehen und Einfluß des Senators Borah ist eine solche Stellungnahme von höchster Bedeutung, zumal sie sich über die Widerprüch steht mit der Zielumkehr der amerikanischen Regierung. Und wenn endlich wird unsere Reichsregierung auf den Wind hören, der namentlich von drei verschiedenen, aber sehr bedeutenden, Stellen geäußert worden ist - von Lloyd George, von Hoover und jetzt von Borah - die Kriegsschuldfrage aufzugreifen, auf den, wie Borah sehr richtig sagt, Frankreichs Wunsch basiert, Deutschland zu strafen. Dabei ist besonders auf darauf hinzuweisen, daß mit dem Ausdruck „Deutschland zu strafen“, der amerikanische Senator in genau die gleiche Richtung weist, wie Lloyd George, nämlich daß eine andere Verteilung nicht nur der Reparationsfragen, sondern auch der anderen „Strafen“ Befragung und vielleicht sogar noch anderer, die Folge der Anfröhlung der Kriegsschuldfrage sein könnte.

Amerika fordert wirkliche Abrüstung.

Im Vorbereitungsausschuß für die Abrüstungskonferenz in Genè erklärte der amerikanische Delegierte, der Vorkonferenz in Brüssel, Gibson:

Eine Wiederaufnahme der früheren technischen Auseinandersetzungen über das Abrüstungsproblem sei nicht mehr länger am Platze. Beim Beginn der zweiten Sitzung betonte die oberste Pflicht jeder Delegation darin, nach den Angelegenheiten zu suchen, die sie machen könne. Nur durch ein Maximum an Angelegenheiten könne eine Verhandlung erzielt werden.

Zur Frage der Abrüstung der Landstreitkräfte gab Gibson inhaltlich die gleiche Erklärung wie Lord Cuthbertson am letzten Freitag ab. Auch er betonte, daß die Verteidigung der Vereinigten Staaten in erster Linie ein maritimes Problem sei. Die amerikanische Delegation sei daher in der Lage, den in erster Linie an der Landabrüstung interessierten Staaten solche Angelegenheiten zu machen, die eine Verhandlung erleichtern würden.

Zur Klärung der Frage der Seewehrung sei nach Auffassung der Vereinigten Staaten die einfachste, leichteste und am meisten praktische Methode, die Bestimmung nach der Tonnage der einzelnen Schiffskategorien, die im Washingtoner Abrüstungsabkommen sich als praktisch und zufriedenstellend erwiesen

habe. Da jedoch dieser Grundlag für einige Delegationen unannehmbar gewesen sei, habe die amerikanische Regierung nach der Möglichkeit eines allgemein annehmbaren Kompromisses gesucht, und sei bereit, den französischen Vorschlag auf der dritten Tagung des Vorbereitungsausschusses über die teilweise Ausweitung der Tonnage aufziehen den einzelnen Schiffskategorien als Verhandlungsgrundlage annehmen. Damit gebe seine Regierung jedoch nur ihre Zustimmung zur Methode selbst. Die quantitative Regelung und die Festsetzung des Prozentsatzes für die Ausweitung der Tonnage zwischen den einzelnen Schiffskategorien müsse der Abrüstungskonferenz vorbehalten bleiben.

Bezugnehmend auf den Kelloggpaß

fügte Gibson hinzu: Ich habe anfänglich den Vorschlag, das gesamte Abrüstungsproblem ausschließlich und lange mit Präsident Hoover zu erörtern, der sehr jeder ein ständiger Vertreter des Friedensbundes und des guten Einverständnisses ist.

Stillest mehr als jeder andere bin ich in der Lage, festzustellen, wie sehr er durchdrungen ist von dem Gedanken, daß der Kriegsschuldpaß und eine noch nie das gewesene Gelegenheit gibt, die Sache der Abrüstung vorwärts zu bringen, eine Gelegenheit, die keine Verschiebung zuläßt.

„Optimismus ist unangebracht.“

Bedeutende Reparationserklärungen führender deutscher Politiker.

Zur Reparationsfrage liegt eine ganze Reihe geistreicher Bemerkungen führender deutscher Politiker vor. Namentlich die sozialistische Reichsfinanzminister Dr. Silberling in den Verhandlungen des Reichstages erklärte der völkerverständliche Reichsfinanzminister Dr. Curtius im Senatsausschuß des Reichstages, daß er nicht nur eine Enttarnung in der Reparationsfrage möglich ist, vermag niemand vorauszufragen. Optimismus ist unangebracht.“ Dr. Curtius verzichtete unter diesen Umständen auf eine Erklärung zur deutschen Wirtschaftslage, und der Hausatlass-ausschuß beschloß entgegen einem kommunistischen Antrag, die Besprechung der Reparationsfrage zu verschließen.

Der Vorsitzende der Zentrumspartei, Prälat Dr. Haas, wies sich in einer Rede in Gießen ebenfalls gegen die Reparationsforderungen der Alliierten. Er sprach sich klar gegen die Kriegsschuldfrage aus, betonte aber die Unmöglichkeit der Zahlung von Reparationen. In sehr erdlichen Worten wies er darauf hin, daß das Geld in unserem deutschen Volke in beunruhigender Weise wachse, und daß Reparationszahlungen nur möglich wären, wenn die Reparationsgläubiger Mitteln der deutschen Export, die Zerstörung des deutschen Nationalfonds und der allgemeinen Volkswirtschaft Deutschlands zu fördern. - Besonders bemerkenswert waren die Ausführungen, die

der sozialistische preussische Ministerpräsident Braun

im Landtag gegen die Reparationsforderungen machte, vor allem die folgende Erklärung:

„Ich habe lange Zweifel, ob das, was unsere Experten in Paris angeboten haben, jährlich 1650 Millionen Mark 87 Jahre lang, nachdem wir bereits viele Milliarden, übers wügend an der Zahl; unsere Volkswirtschaft, geleistet haben, mit der Leistungsfähigkeit unseres Volkes noch in Einklang zu bringen ist.“

Angeichts des Darunterliegenden unserer Wirtschaft, der kurzlebigen Krise in der Landwirtschaft, diesen wichtigen Zweig unserer nationaler Volkswirtschaft, angesichts der zwei Millionen Arbeitslosen und der drückenden inneren Krisenlage will es mir schiedstündig unmöglich erscheinen, für ein Monatsgehalt 1650 Millionen jährlich zu leisten, ohne den Lebensstandard und damit die Leistungsfähigkeit der arbeitenden Bevölkerung Deutschlands stark herabzudrücken und große Teile unseres Volkswirtschaftlichen, die für die Erhaltung unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit unerlässlich sind, an das Ausland abzugeben.“

Der Flottenprinz.

Es fürchte die Roter die Weltwirtschaft. Der fürchte sie doppelt, Den je sie erbeuten!

(Aus dem Parzenied in Goethes „Iphigenie“.)

Schöner noch, als „Liebling des Volke zu sein“ ist es, in jenem Volke „prince charming“ zu heißen, wie der letzte englische Kronprinz, denn in diesem Worte charwing (das auch in der uns Deutschen geläufigeren Form charmant immer noch ein Fremdwort bleibt und das wahren Sinn höchst unvollkommen wiedergibt) liegt etwas noch viel persönlicheres als in dem Worte „Liebling“, etwas von gern und freiwillig sich beugen von der bezwingenden Liebenswürdigkeit einer Persönlichkeit, die nicht nur ein Prinz, sondern zugleich ein echter Mensch von höchstem persönlichen Wert ist. Wir deutschen Deutschen haben den Prinzen Heinrich den „Blottenprinzen“, aber niemals „prince charming“ genannt, doch im bestmöglichen Geßicht des Herrschers haben ihn Millionen als „prince charming“ empfunden.

In unserer eigenen Antheits- und Jugend-erinnerungen steigt beim Gedanken an die verstorbenen Mole, da wir den älteren Bruder des Prinzen, den Kaiser laßen, zugleich ein Geßicht von Höflichkeit und Feiertlichkeit mit auf, etwas von dem

„Doch eine Würde, eine Höhe Entfernte die Vertraulichkeit.“

Wesentlich mußte ein regierender Fürst und Kaiser so sein und so wirken. Aber beim Gedanken an den Prinzen Heinrich liegt in uns immer wieder der erste Eindruck auf, den wir in früherer Kindheit, in dem reichlichen Alter, in dem man aus Unversehrtheit alles feierliche Zeremoniell nur als Hofaufspass empfand, von dem Prinzen erlitten: erst in der Fremde im Lammis, wo er zum Besuche seiner Mutter, der Kaiserin Friedrich, weilte, und wo wir ihn eine halbe Stunde lang auf dem Balkon spazieren und warten sah: eine hohe, wahrhaft vornehme Gestalt, die nordlich-blonden Schläges, in Semanns Zivil, weißer Jocke, blauer Jacke und Mütze und mit so leuchtender Liebenswürdigkeit im Auge und Gebärde, daß er uns ganz und gar als edler Prinz empfand, so wie Kinder und Völker sich die Prinzen denken und wünschen.

Somit war auch später von ihm gesehen und gehört, besonders aus Marinekreisen, denen sein ganzes Herz gehörte und deren ganzes Herz ihm gehörte, der Eindruck ist geblieben: „prince charming“, ein Etwas von dem was einst das ganze Volk an seinem Vater, Kaiser Friedrich, und an seinem Großvater, Wilhelm I., rühmte.

Vieler unser persönliche Eindruck würde nichts bedeuten und nicht der Erwähnung wert sein, wenn er nicht mit dem Geßicht übereinstimmte, das bis zur Revolution fast alle im Lande für den Prinzen Heinrich hegte, und das sich - bis auf bestimmte Kreise und bis auf die Nachkriegszeit, die ihn kaum mehr kennt - noch heute bewahrt hat. Der beste Beweis dafür ist, daß die Flut des Haßes und der Hege, die sich seit dem Kriege über die Hohenzollern ergossen hat, den Prinzen Heinrich eigentlich immer verschonte. Nur ein einziger Mal, als er im Dezember 1927 aus alter Anhänglichkeit und Liebe zur Flotte in dem japanischen Hafen Gashu den dort weilenden Kreuzer Berlin besuchte und eine kleine Anrede an die Mannschaft hielt, fühlte die deutsche Völkspresse sich veranlaßt, auch über ihn das übliche Peter und Morbio zu schreiben.

Wie engländer und klein an innerer Größe fand doch diese Kritik, dieser „Hohenzollern-Flut“ die sich heute als „Zerwürnis des Volkes“ an Stelle des alten Königsstaates hält! Sie, die sich selbst jederzeit als liberal rühmen und über den „Quantitätsmangel“ stotten lohne zu ahnen, wieviel edlere, fremde Liebe und Treue zum Herrscherhause im Volke lebte und lebt, wie unendlich sind sie doch und wie weltweitem entfernt von der schönen Gestaltung: „Alles verfliehen heißt alles verlassen“, Gerade die, die so wüsten über das „Volksgendarmium“, setzen sich bei dieser Gelegenheit in überpanntem Quantitätsmangel an den Flottenprinzen den Maßstab der Unschärferkeit und des Gottesgandentums an und dachten gar nicht daran, daß auch ein Prinz schließlich nur ein Mensch ist, der einmal etwas tun kann, was vielleicht nicht unbedingt richtig und zweckmäßig war.

In ihrem kleinlichen politischen Haß überlassen sie, daß es nicht nur menschlich verständ-

Am Meerbusch. Die verborgene Einie.

Zu jeder Einie gehört Vorkenntnis. Eine Einie ist nicht ein durch die Zeit, wie sie...

Der Bekannte erkennt die Vorkenntnisse. In den meisten Fällen, der von dem andere...

Nur eine Einie selbst sich bei uns in Deutschland die Polizei wenig Sorge zu machen...

Aufführungsabend der deutschen Ehrenlegion.

Die Mitternachts Halle a. d. S. der Deutschen Ehrenlegion...

Bahnban Jöhren-Leipzig.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft beschließt, die bestehende Bahn...

„Siebenbürgen“ im Film.

Der Verein für das Deutsche im Ausland, Landesverband Sachsen-Anhalt...

Dem V. D. A. gebührt Dank für die Einblende in deutsches Volkstum.

Um das Sorgenkind Geisel.

Erst ein frisches Kind vom Lande, dann Landfräulein. — Der Geisel in Köfren durch den Gottfardtsfeld.

Die Geisel ist ein reines Sorgenkind geworden. Dieser aus der zweifelhafte Kreis...

Unger an der Einmündung der Geisel, so haben sich die Anlieger (Gemeinden...

14 Klein-, 3 Mittel- und 4 Großfeuer in Merseburg und Umgegend.

Auch die Merseburger Feuerwehr „Mädchen für alle“ — 360 Kranentransporte im Jahr.

Branddirektor Scheibe eröffnete die Versammlung und gedachte des langjährigen Vorsitzenden...

Stellvertreter Kommandant und Korpsabteilungsleiter erläuterte den Jahresbericht...

Neue Anlagen.

Auch die Hallesche Straße soll nun ihre Anlagen bekommen. Seit Sommerbeginn...

Auf dem Motorrad von Ohmacht befallen.

Schwerer Sturz. Am Montagmorgen ereignete sich in der Raumburger Straße ein schwerer...

Wenn die Dadrinne sich löst.

Am Sonntag ereignete sich in der Unteraltersburg ein eigenartiger Unfall. Ein Motorradfahrer...

Die gequälten Hünen.

Der Geisel sich nicht irgendwo Wölfling in einen Zagebau suchen.

Die Geiselquellengemeinde St. Wilschensfeld. Ulrich führt Klage wider die Stadt Wilschensfeld...

Feueralarmanlage.

alle Ursache hat, ihre Feuerwehr aufs tatkräftigste ideell und materiell zu unterstützen.

Wettervorhersage.

Das mit feinem Kern über Zählfindeplan liegende Ziel ist in südlicher Bewegung begriffen.

Unfall im städtischen Gaswerk.

Am Montag vormittag wurde in einer Gaslampe des städtischen Gaswerkes der Platzhüter...

44 Jahre Blinde-Feuerwehr (3. Kompanie).

Die 3. Kompanie der Merseburger Freiwilligen Feuerwehr hielt am Sonnabend...

begreibe mit herzlichsten Worten die Kameraden. Im Verlauf des unterhaltsamen...

Der Georgstag.

Dieser Tag ist der Tag der Birten. Am 1. April soll das Vieh wieder auf die Weide kommen...

Zahpreiserhöhung der Ueberlandbahn.

Die Direktion schreibt uns: „In den 5 Jahren, während deren die Zahpreise...

Deutsche Gastwirte gegen die Verhöhnung des Kutterleides.

Der Provinzialverband Sachsen im Deutschen Gastwirtenverband schreibt in der Wirtzeitung:

Abendliche Feiertunde der Eckhard-Spiele.

Der Einladung waren viele Gäste gelobt und im Kindergarten der Stadtkirche...



Der kleine Reiter vermerkt den gestrigen, der große Reiter den heutigen Barometerstand.

Unfall im städtischen Gaswerk.

Am Montag vormittag wurde in einer Gaslampe des städtischen Gaswerkes der Platzhüter...

44 Jahre Blinde-Feuerwehr (3. Kompanie).

Die 3. Kompanie der Merseburger Freiwilligen Feuerwehr hielt am Sonnabend...

Aus der Heimat Waldbrand.

Gräfenhainichen, Sonnabendmorgen zwischen 12 Uhr erstürmte plötzlich die Eisenen ein Kraftwerk...

Selbstmord eines Wirtschaftsgelieferten. Selan, Der Landwirtsgelieferte Bernhard...

Raubdiebstahl überfallen einen Landjäger. Solzweitz, In der Sonnabendnacht wurde der Landjäger...

Erstochen. Rasfeld, Sonntag kam es hier zu einer wüsten Schlägerei zwischen jungen Burgen.

Die Bluffat von Emfelo.

Nordhausen, In der Nacht vom 26. bis 27. August vorigen Jahres ereignete sich auf der Straße...

Schadenfeuer in Grana.

Zeitz, In einer Stelle der Steinschlag-Wäldle entstand Sonntag früh ein Schadenfeuer...

Jäger Abschluß einer photographischen Aufnahme.

Gera, Am Sonntagmorgen ereignete sich in der Nähe von Fachsenhain ein furchtbarer Unglücksfall.

Zarantella.

Ein exotisches Abenteuer. Roman von Harald Baumgarten. Copyright 1928 by Georg Müller Verlag, (München)...

vor den Augen ihrer Angehörigen überfahren und so schwer verletzt wurde, daß er kurz nach 28. Lebensjahre...

Das Gut der Brüdergemeine.

Rudolstadt, Das Rittergut der Brüdergemeine kommt zur vollständigen Auflösung. Von den 600 Morgen hat Nittergutsbesitzer Wagner...

Sturz aus dem Fenster.

Rudolstadt, Die Frau des Arbeiters Max Schmidt von einer Wohnung beim und im Jahre...

Baupläne der Ufa.

Erfurt, Der Ausbau des Theaters der Ufa, der bereits über hundert Objekte umfaßt, wird jetzt in großartiger Weise fortgesetzt...

Burgbergbach.

Harzburg, In der Drahtseilbahnbahn, die von Harzburg über den Großen Burgberg führen wird...

den alten Häusern wohnenden Familien anderweitig untergebracht hat. Das größte Theater wird in Hamburg errichtet...

Burischenscherffatag.

Eisenach, Der Burischenscherffatag findet vom 26. bis 29. Mai hier statt. Die Tagung gilt der Beratung hochpolitischer Fragen...

Brandstiftung - Versicherungsbetrag.

Blankenburg (Harz), Der Kriminalpolizei ist es gelungen, innerhalb kurzer Zeit die Brandstiftung aufzuklären. In der Nacht vom 11. zum 12. April brach in dem Grundstück...

Die eingehenden Ermittlungen ergaben nun, daß Binger den Brand durch seine Haushälterin Alma Schimmel herbeiführen lassen. Es stellte sich heraus, daß Binger kurz vorher sein Mobilfunk mit 15 000 Mark viel zu hoch versichert hatte...

Kaufprecher statt Konzerte.

Harzburg, Die Kurverwaltung plant, die Konzerte der Kurverwaltung am Großen Burgberg durch Radiokaufprecher zu ersetzen. Aus diesem Grunde findet in den nächsten Tagen ein Probefest...

Die Fiancée machte sich auf den Weg, um die am Strand zurückgelassene Bekleidung der Berlin' abzuholen. In wenigen Stunden geleitete der Schoner, der Kapitän Schulte von Bungalwinie gebracht hatte, heran. Mit diesem wollte er zurückfahren, ihn abbliesern, um dann mit seinen Matrosen auf einem Passagierdampfer die Heimreise anzutreten.

„Menschenfresser“.

„Beste Heberbeißer einer ferkelnden, fleischfressenden Kultur. Grausam — und doch interessanter.“

Zweimundwanziges Kapitel.

Nun haben sie alle wieder bekommen, die des Schicksals launische Hand einst mit herrlichem Griffe aufeinandergeführt hatte.

sich über die Zelle, die Dame Streck, feig vor Freude, ihm gereicht hatte. „Sie haben es schon hier, Frau Streck!“

Bestverdienliche Raffen auf einem Uebahn.

Magdeburg Im Salinenhain Schöneberg ist ein Uebahn polizeilich beschlagnahmt worden, da bei der aus dem Salinenhain kommenden Gewerkschaft, die in Hamburg von einem Heberer-Verband übernommen worden war, polizeiverdächtige Raffen mitgeführt worden sind. Die Untersuchung wurde eingestellt, da in Hamburg an Bord des Heberer-Verbandes ebenfalls polizeiverdächtige Raffen vorgefunden worden sind. Wie durch die Feststellung notwendig gewordenen Vorbeugungsmaßnahmen sind bereits ergriffen worden. Erstaunlich ist, dass nicht festgestellt wurde, ob es sich für die Zukunft kein Anhalt zu irgendwelchen Bestleistungen.



Weitere Sonntagsergebnisse.

Die Besuche liefen bei den Schach, der gleichen Zeit der höchsten Sportfreude mit nur 5 Spielern aus der Stammzahl gegenüberzutreten. Die Folge war eine glatte 4-0-Niederlage. Da der Hauptverlierer nicht wurde das Treffen zum Glück nur als Bestleistungsbuch durchgerechnet. — Sp. 8. 99. Besuche jog mit 41 gegen Sp. 10 den Hürten. — Sp. 3. gegen Göttingen 2. musste ausfallen, da der Gegner nicht antrat.

Neumark — Scheidlich 3:4 (3:1).

In diesem Spiele hatten die Neumärker doppelt so viel, Göttingen brachte das Verlangen des Zurücktritts in den entscheidenden Momenten Neumark um den einundzwanzigsten Sieg, und dann wollte es bei der Null, das bei ordnungsgemäßer Spiel, gegen den Neumark schon die erste Halbzeit anzukämpfen hatte, ausgedehnt zur Halbzeit umfassen, so daß der Gegner wechselte den Neumärkern seinen Vorteil brachte. Die Neumärker mit vier neuen Spielern im Sturm zeigten in diesem Spiele andere Leistungen, wie in den letzten Spielen und konnten in ihrer Gesamtheit besser spielen wie der Gegner, waren diesem auch in technischer Hinsicht überlegen. Der schwächste Punkt der Besetzung war, wie bereits oben angeführt, der Verteidiger. Von den Verteidigern überlegte Raabe selbst, während die Hälfte erst in der 2. Halbzeit gelangen konnte. Die Abwehrer arbeitete unermüdet, besonders der Spieler leitete das Spiel und war wohl der beste Mann auf dem Spielfeld. Der rechte Flügel der Neumärker ging teilungsmäßig mit der linken Seite nicht mit. Hier land sich bei der Verteidigung einmündigen schreckliche Elfe auf seinem neuen Stellen trotz bestem Glück nicht zurück und Wegler als Neumärker ging zu langsam und langsam im Spiel. — Scheidlich ermittelte. Auf Grund ihrer bisher erzielten Ergebnisse hatte man von ihnen mehr erwartet. Und als ihnen ihre Ueberleistungsfähigkeit nicht gelang, und Neumark nochmal mit 2 Toren im Vorteil lag, da wurde die im Anfang gezeigte Kampflust immer schwächer, so daß Neumark gegen den starken Wind sogar zur Reißveränderung gelangte, die auch dann noch nicht, als im 10. Minuten der Spieler Elze verletztes ausfallen mußte. Nach dem Seitenwechsel machten sich bei beiden Mannschaften die Folgen des Tempus der ersten 45 Minuten bemerkbar. Neumark ließ sich die Schwere des Wetters anmerken und haben nicht nur zum Glückstand auf, sondern erzielten auch noch das Regierendes Tor.

Wenn auch dieses Spiel wiederum verloren ging, so möge den Neumärkern doch gefast sein, daß kein Grund vorhanden ist, die Kopfe hängen zu lassen. Die gleichzeitigen Leistungen besteht die Hoffnung, daß es wieder vorangeht. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Schiedsrichter Reinhold (Sp. 10), Bediensteter Neumark mehrmals, war aber im übrigen seinen Aufgaben gewachsen.

Neumark 2. trat auf eigenem Platz (1) nur mit 10 Mann an und mußte sich dabei in einer Niederlage gegen die ersten Neumarkspieler, die 3:2 gewonnen.

Neumark Jun. — Braunsdorf 4:2. Neumark Jgh. gegen Göttingen 5:1.

Der Gram über den Verlust seiner beiden einzigen Kinder hatte Sir Rufus aus Totenheit gebracht. Einmalige Vermordung hofften auf das große Erbe.

Diese Taten waren der Sippe Sir Rufus, Jim Douglas und Komoloff in Ehren gekommen.

Nachdem Tod Roberts Plan, in Galvador als Mann von Ehre, Marj Hee, reich zu werden, mißglückt war, ließ er sich nach seiner Frau Jim und Komoloff an, die nach Essex führen.

Nachdem die drei Wesen in Essex alles Mögliche in Erfahrung gebracht hatten, gab sich Jim Douglas für den verschollenen jüngeren Sohn aus. Jim Douglas stellte seine irdischen Diener vor, während Komoloff in Galvador blieb, um eventuelle Schwierigkeiten zu melden und zu beheben.

Es gelang mittels gefälschter Papiere die Behörden zu täuschen. In der Tat hatte Roberts eine farrapante Bekanntschaft mit dem verschollenen William.

Er erzählte eine abenteuerliche Geschichte, wie sein Bruder von dem Tiger zerissen worden und er selbst sich unter unglücklichen Umständen retten ließ. Sein fähreres Aufzehen ließ Zweifel an der Identität nicht aufkommen.

Nur ein alter Diener des Schloßes, genannt durch das Benehmen des Riechlings, gebundenes Barry, schöpfte Verdacht. Da er aber keine Anhaltspunkte für einen Betrug fand, und Roberts seine Rolle überaus geschickt spielte, schenkte er zunächst Jim häufig in dem Schloße eingetriedet. Die Uebernahme des großen Vermögens nahm Roberts in Anspruch. Als reisende Touristen hatten Schmalom und ich untern Wohlthätig in der Nähe aufge-

Ein Hallenbad für 6 Mill. Mark.

Chemnitz. Die Stadterordneten beschließen den Neubau eines Hallenbades für sechs Millionen Mark. Auch die Erweiterung des Innenbereiches des städtischen Schwimmvereins, die 1 1/2 Millionen erfordert, wurde genehmigt, ebenso der Ausbau des Chemnitzer Schwimmbades zu einem Schwimmplatz. Zum Schluß wurde noch der Errichtung eines Schwimmplatzes an der Höhe zur Verbesserung der Chemnitzer Schwimmvereinsverwaltung zugestimmt und 800 000 Mark dafür ausgemessen.

Sohnstret in der Steinkohlenindustrie.

Widau. Der Sohnstret in der städtischen Steinkohlenindustrie hat eine Verjährung erfahren. Eine kurz belagte Konferenz der Be-



Braunsdorf Meister der 2. Klasse.

Das Entscheidungsspiel dieser Klasse, das Braunsdorf und Weuna in Hanna zusammenführte, brachte erlitten mit 1:0 einen recht knappen Sieg nach gleichberechtigtem Spiel. Dabei wurde der einzige und entscheidende Treffer bereits in den Anfangsminuten erzielt. — Braunsdorf hat nunmehr Gelegenheit, mit den übrigen Meistern der 2. Klasse sich den Aufstieg zur 1. Klasse zu erkaufen.

Das vorgeschriebene Spiel der Junioren des VfL gegen Sp. 96 kam nicht zum Austrag, da die Spieler nicht antraten. Eine Höhe, in der Höhe unvertretene Niederlage von 5:1 hatten die Sp. Junioren von Weuna. Sp. 2 Junioren gegen Sp. 10. — 99. Sp. Jgh. gegen Sp. 21. — Sp. 21. gegen 99. Sp. 10.

Weschn 1. — Neumark 2:3:2.

Die im Bericht in unserer Besprechung anbezeichnet, so traf es auch ein. Neumark gewann knapp aber sicher als das Resultat beweist. Das Spiel wurde durchweg ruhig durchgeführt, so daß ein schöner Sport geboten wurde.

Neumark 2. konnte gegen Sp. 21. Meriburg 5. ein Unentschieden (5:5) herausschießen. Die Junioren gewonnen gegen die Junioren des Sp. 3:2.

Handball (D. S. B.).

Freitag Mitteldeutscher Handballmeister! In dem Schlußkampf am Sonntag fand die Finalbegegnung des D. S. B. Magdeburg nach erstem Kampfe mit 4:3 Siegen und damit die diesjährige Verbandsmeisterschaft erringen.

10 Kilometer-Waldlaufmeisterschaft.

Bei wenig einladendem Wetter hatte sich Sonntag (9. Okt.) vor dem Kaiser Marathons Zappell den Titel des Waldlaufmeisters. Der Sieger konnte seine sportlichen Reueformen er bei der 2. Schlußrunde nach erstem Gabelung abfahren.

Die Waldlauf-Stiefeln. Die Stiefelbewerter brachten recht anstrengende und erbiterte Kämpfe. Jeweils die Schuhkäufer konnten erst die Entscheidung nach mehrfachen Zwischenfällen herbeiführen.

Der Sporthilfen 96 ging in der Anfangsgruppe als 3. Mannschaft durch Ziel, während Sp. 1 in der Jugendklasse 11/12 gleichfalls 3 wurde und in den Jahrgängen 13/14 einen beachtenswerten 1. Sieg er-

schlugen. Es gelang uns, das Vertrauen des alten Dieners zu gewinnen.

Eines Morgens erschienen mir mit den Verfassungsbefehlen, stellten die überraschten Betrüger und nahmen sie fest.

Nach Abkündigung seiner Strafe wird sich Jaz Doherty noch wegen Mordverdaches in Galvador zu veranantworten haben.

Auch Fräulein Emilie Runge alias Dia Sp hat eine langjährige Zuchthausstrafe abzuhalten. Die Welt ist nun vielen Betrügern brennt.

Sir Hee schüttelte den Kopf. „Schade um Jaz Doherty, er war ein fähiger, tat möchte ich sagen geistlicher Mensch, und hätte er seine Energie auf das Gute gelenkt, so hätte er Verdientes geschaffen. Sie, Herr von Oberstein, haben sich jedenfalls um die Welt verdient gemacht.“

Erstens großes Auge blitze geradewegs. „Ein jeder steht auf seinem Finken und kauft, Sir Hee, Sie gegen die Batterien, ich gegen die Verkredner, damit die Welt besser werde und schöner.“

Marj und Ralph waren an den Zaun getreten. Vor ihnen lag die Erde und das weite Land. Und sie dachten jener Stunde, da sie vor einem Jahre hier gestanden, voll dummer Sorge um die Zukunft.

Ein und jungen Menschen befehle Emer kam von einer Vergnügungsfahrt die Ehe herauf:

„Verlassen, Verlassen das liegt ganz richtig, hi Sambara, was an der Erde liegt“ langten die besten Stimmen.

Und dann trat die Welt jetzt zehn Jahren nicht mehr gelungen hatte, fiel mit ihrer etwas attraktiver, aber immer noch molligenden

loch. — Marathons Rennen war außer Zappell 2. Sieger in der Sentoren-Klasse aufsteigerkraft in der Anabereitschaft erfolgte und konnte den 2. Platz erringen. Nachfolgend die Einzelergebnisse: 1. Marathons (Mar.) 37:30; 2. Schramm (86) 37:30; 2. Zappell (Mar.) 37:30; 3. Schramm (86) 38:04; 4. Raab (86) 38:05; 5. Waars 1 (86) 38:25; 6. Waars 11 (86) 38:25; 7. Waars 11 (86) 38:25; 8. Waars 11 (86) 38:25; 9. Waars 11 (86) 38:25; 10. Waars 11 (86) 38:25; 11. Waars 11 (86) 38:25; 12. Waars 11 (86) 38:25; 13. Waars 11 (86) 38:25; 14. Waars 11 (86) 38:25; 15. Waars 11 (86) 38:25; 16. Waars 11 (86) 38:25; 17. Waars 11 (86) 38:25; 18. Waars 11 (86) 38:25; 19. Waars 11 (86) 38:25; 20. Waars 11 (86) 38:25; 21. Waars 11 (86) 38:25; 22. Waars 11 (86) 38:25; 23. Waars 11 (86) 38:25; 24. Waars 11 (86) 38:25; 25. Waars 11 (86) 38:25; 26. Waars 11 (86) 38:25; 27. Waars 11 (86) 38:25; 28. Waars 11 (86) 38:25; 29. Waars 11 (86) 38:25; 30. Waars 11 (86) 38:25; 31. Waars 11 (86) 38:25; 32. Waars 11 (86) 38:25; 33. Waars 11 (86) 38:25; 34. Waars 11 (86) 38:25; 35. Waars 11 (86) 38:25; 36. Waars 11 (86) 38:25; 37. Waars 11 (86) 38:25; 38. Waars 11 (86) 38:25; 39. Waars 11 (86) 38:25; 40. Waars 11 (86) 38:25; 41. Waars 11 (86) 38:25; 42. Waars 11 (86) 38:25; 43. Waars 11 (86) 38:25; 44. Waars 11 (86) 38:25; 45. Waars 11 (86) 38:25; 46. Waars 11 (86) 38:25; 47. Waars 11 (86) 38:25; 48. Waars 11 (86) 38:25; 49. Waars 11 (86) 38:25; 50. Waars 11 (86) 38:25; 51. Waars 11 (86) 38:25; 52. Waars 11 (86) 38:25; 53. Waars 11 (86) 38:25; 54. Waars 11 (86) 38:25; 55. Waars 11 (86) 38:25; 56. Waars 11 (86) 38:25; 57. Waars 11 (86) 38:25; 58. Waars 11 (86) 38:25; 59. Waars 11 (86) 38:25; 60. Waars 11 (86) 38:25; 61. Waars 11 (86) 38:25; 62. Waars 11 (86) 38:25; 63. Waars 11 (86) 38:25; 64. Waars 11 (86) 38:25; 65. Waars 11 (86) 38:25; 66. Waars 11 (86) 38:25; 67. Waars 11 (86) 38:25; 68. Waars 11 (86) 38:25; 69. Waars 11 (86) 38:25; 70. Waars 11 (86) 38:25; 71. Waars 11 (86) 38:25; 72. Waars 11 (86) 38:25; 73. Waars 11 (86) 38:25; 74. Waars 11 (86) 38:25; 75. Waars 11 (86) 38:25; 76. Waars 11 (86) 38:25; 77. Waars 11 (86) 38:25; 78. Waars 11 (86) 38:25; 79. Waars 11 (86) 38:25; 80. Waars 11 (86) 38:25; 81. Waars 11 (86) 38:25; 82. Waars 11 (86) 38:25; 83. Waars 11 (86) 38:25; 84. Waars 11 (86) 38:25; 85. Waars 11 (86) 38:25; 86. Waars 11 (86) 38:25; 87. Waars 11 (86) 38:25; 88. Waars 11 (86) 38:25; 89. Waars 11 (86) 38:25; 90. Waars 11 (86) 38:25; 91. Waars 11 (86) 38:25; 92. Waars 11 (86) 38:25; 93. Waars 11 (86) 38:25; 94. Waars 11 (86) 38:25; 95. Waars 11 (86) 38:25; 96. Waars 11 (86) 38:25; 97. Waars 11 (86) 38:25; 98. Waars 11 (86) 38:25; 99. Waars 11 (86) 38:25; 100. Waars 11 (86) 38:25; 101. Waars 11 (86) 38:25; 102. Waars 11 (86) 38:25; 103. Waars 11 (86) 38:25; 104. Waars 11 (86) 38:25; 105. Waars 11 (86) 38:25; 106. Waars 11 (86) 38:25; 107. Waars 11 (86) 38:25; 108. Waars 11 (86) 38:25; 109. Waars 11 (86) 38:25; 110. Waars 11 (86) 38:25; 111. Waars 11 (86) 38:25; 112. Waars 11 (86) 38:25; 113. Waars 11 (86) 38:25; 114. Waars 11 (86) 38:25; 115. Waars 11 (86) 38:25; 116. Waars 11 (86) 38:25; 117. Waars 11 (86) 38:25; 118. Waars 11 (86) 38:25; 119. Waars 11 (86) 38:25; 120. Waars 11 (86) 38:25; 121. Waars 11 (86) 38:25; 122. Waars 11 (86) 38:25; 123. Waars 11 (86) 38:25; 124. Waars 11 (86) 38:25; 125. Waars 11 (86) 38:25; 126. Waars 11 (86) 38:25; 127. Waars 11 (86) 38:25; 128. Waars 11 (86) 38:25; 129. Waars 11 (86) 38:25; 130. Waars 11 (86) 38:25; 131. Waars 11 (86) 38:25; 132. Waars 11 (86) 38:25; 133. Waars 11 (86) 38:25; 134. Waars 11 (86) 38:25; 135. Waars 11 (86) 38:25; 136. Waars 11 (86) 38:25; 137. Waars 11 (86) 38:25; 138. Waars 11 (86) 38:25; 139. Waars 11 (86) 38:25; 140. Waars 11 (86) 38:25; 141. Waars 11 (86) 38:25; 142. Waars 11 (86) 38:25; 143. Waars 11 (86) 38:25; 144. Waars 11 (86) 38:25; 145. Waars 11 (86) 38:25; 146. Waars 11 (86) 38:25; 147. Waars 11 (86) 38:25; 148. Waars 11 (86) 38:25; 149. Waars 11 (86) 38:25; 150. Waars 11 (86) 38:25; 151. Waars 11 (86) 38:25; 152. Waars 11 (86) 38:25; 153. Waars 11 (86) 38:25; 154. Waars 11 (86) 38:25; 155. Waars 11 (86) 38:25; 156. Waars 11 (86) 38:25; 157. Waars 11 (86) 38:25; 158. Waars 11 (86) 38:25; 159. Waars 11 (86) 38:25; 160. Waars 11 (86) 38:25; 161. Waars 11 (86) 38:25; 162. Waars 11 (86) 38:25; 163. Waars 11 (86) 38:25; 164. Waars 11 (86) 38:25; 165. Waars 11 (86) 38:25; 166. Waars 11 (86) 38:25; 167. Waars 11 (86) 38:25; 168. Waars 11 (86) 38:25; 169. Waars 11 (86) 38:25; 170. Waars 11 (86) 38:25; 171. Waars 11 (86) 38:25; 172. Waars 11 (86) 38:25; 173. Waars 11 (86) 38:25; 174. Waars 11 (86) 38:25; 175. Waars 11 (86) 38:25; 176. Waars 11 (86) 38:25; 177. Waars 11 (86) 38:25; 178. Waars 11 (86) 38:25; 179. Waars 11 (86) 38:25; 180. Waars 11 (86) 38:25; 181. Waars 11 (86) 38:25; 182. Waars 11 (86) 38:25; 183. Waars 11 (86) 38:25; 184. Waars 11 (86) 38:25; 185. Waars 11 (86) 38:25; 186. Waars 11 (86) 38:25; 187. Waars 11 (86) 38:25; 188. Waars 11 (86) 38:25; 189. Waars 11 (86) 38:25; 190. Waars 11 (86) 38:25; 191. Waars 11 (86) 38:25; 192. Waars 11 (86) 38:25; 193. Waars 11 (86) 38:25; 194. Waars 11 (86) 38:25; 195. Waars 11 (86) 38:25; 196. Waars 11 (86) 38:25; 197. Waars 11 (86) 38:25; 198. Waars 11 (86) 38:25; 199. Waars 11 (86) 38:25; 200. Waars 11 (86) 38:25; 201. Waars 11 (86) 38:25; 202. Waars 11 (86) 38:25; 203. Waars 11 (86) 38:25; 204. Waars 11 (86) 38:25; 205. Waars 11 (86) 38:25; 206. Waars 11 (86) 38:25; 207. Waars 11 (86) 38:25; 208. Waars 11 (86) 38:25; 209. Waars 11 (86) 38:25; 210. Waars 11 (86) 38:25; 211. Waars 11 (86) 38:25; 212. Waars 11 (86) 38:25; 213. Waars 11 (86) 38:25; 214. Waars 11 (86) 38:25; 215. Waars 11 (86) 38:25; 216. Waars 11 (86) 38:25; 217. Waars 11 (86) 38:25; 218. Waars 11 (86) 38:25; 219. Waars 11 (86) 38:25; 220. Waars 11 (86) 38:25; 221. Waars 11 (86) 38:25; 222. Waars 11 (86) 38:25; 223. Waars 11 (86) 38:25; 224. Waars 11 (86) 38:25; 225. Waars 11 (86) 38:25; 226. Waars 11 (86) 38:25; 227. Waars 11 (86) 38:25; 228. Waars 11 (86) 38:25; 229. Waars 11 (86) 38:25; 230. Waars 11 (86) 38:25; 231. Waars 11 (86) 38:25; 232. Waars 11 (86) 38:25; 233. Waars 11 (86) 38:25; 234. Waars 11 (86) 38:25; 235. Waars 11 (86) 38:25; 236. Waars 11 (86) 38:25; 237. Waars 11 (86) 38:25; 238. Waars 11 (86) 38:25; 239. Waars 11 (86) 38:25; 240. Waars 11 (86) 38:25; 241. Waars 11 (86) 38:25; 242. Waars 11 (86) 38:25; 243. Waars 11 (86) 38:25; 244. Waars 11 (86) 38:25; 245. Waars 11 (86) 38:25; 246. Waars 11 (86) 38:25; 247. Waars 11 (86) 38:25; 248. Waars 11 (86) 38:25; 249. Waars 11 (86) 38:25; 250. Waars 11 (86) 38:25; 251. Waars 11 (86) 38:25; 252. Waars 11 (86) 38:25; 253. Waars 11 (86) 38:25; 254. Waars 11 (86) 38:25; 255. Waars 11 (86) 38:25; 256. Waars 11 (86) 38:25; 257. Waars 11 (86) 38:25; 258. Waars 11 (86) 38:25; 259. Waars 11 (86) 38:25; 260. Waars 11 (86) 38:25; 261. Waars 11 (86) 38:25; 262. Waars 11 (86) 38:25; 263. Waars 11 (86) 38:25; 264. Waars 11 (86) 38:25; 265. Waars 11 (86) 38:25; 266. Waars 11 (86) 38:25; 267. Waars 11 (86) 38:25; 268. Waars 11 (86) 38:25; 269. Waars 11 (86) 38:25; 270. Waars 11 (86) 38:25; 271. Waars 11 (86) 38:25; 272. Waars 11 (86) 38:25; 273. Waars 11 (86) 38:25; 274. Waars 11 (86) 38:25; 275. Waars 11 (86) 38:25; 276. Waars 11 (86) 38:25; 277. Waars 11 (86) 38:25; 278. Waars 11 (86) 38:25; 279. Waars 11 (86) 38:25; 280. Waars 11 (86) 38:25; 281. Waars 11 (86) 38:25; 282. Waars 11 (86) 38:25; 283. Waars 11 (86) 38:25; 284. Waars 11 (86) 38:25; 285. Waars 11 (86) 38:25; 286. Waars 11 (86) 38:25; 287. Waars 11 (86) 38:25; 288. Waars 11 (86) 38:25; 289. Waars 11 (86) 38:25; 290. Waars 11 (86) 38:25; 291. Waars 11 (86) 38:25; 292. Waars 11 (86) 38:25; 293. Waars 11 (86) 38:25; 294. Waars 11 (86) 38:25; 295. Waars 11 (86) 38:25; 296. Waars 11 (86) 38:25; 297. Waars 11 (86) 38:25; 298. Waars 11 (86) 38:25; 299. Waars 11 (86) 38:25; 300. Waars 11 (86) 38:25; 301. Waars 11 (86) 38:25; 302. Waars 11 (86) 38:25; 303. Waars 11 (86) 38:25; 304. Waars 11 (86) 38:25; 305. Waars 11 (86) 38:25; 306. Waars 11 (86) 38:25; 307. Waars 11 (86) 38:25; 308. Waars 11 (86) 38:25; 309. Waars 11 (86) 38:25; 310. Waars 11 (86) 38:25; 311. Waars 11 (86) 38:25; 312. Waars 11 (86) 38:25; 313. Waars 11 (86) 38:25; 314. Waars 11 (86) 38:25; 315. Waars 11 (86) 38:25; 316. Waars 11 (86) 38:25; 317. Waars 11 (86) 38:25; 318. Waars 11 (86) 38:25; 319. Waars 11 (86) 38:25; 320. Waars 11 (86) 38:25; 321. Waars 11 (86) 38:25; 322. Waars 11 (86) 38:25; 323. Waars 11 (86) 38:25; 324. Waars 11 (86) 38:25; 325. Waars 11 (86) 38:25; 326. Waars 11 (86) 38:25; 327. Waars 11 (86) 38:25; 328. Waars 11 (86) 38:25; 329. Waars 11 (86) 38:25; 330. Waars 11 (86) 38:25; 331. Waars 11 (86) 38:25; 332. Waars 11 (86) 38:25; 333. Waars 11 (86) 38:25; 334. Waars 11 (86) 38:25; 335. Waars 11 (86) 38:25; 336. Waars 11 (86) 38:25; 337. Waars 11 (86) 38:25; 338. Waars 11 (86) 38:25; 339. Waars 11 (86) 38:25; 340. Waars 11 (86) 38:25; 341. Waars 11 (86) 38:25; 342. Waars 11 (86) 38:25; 343. Waars 11 (86) 38:25; 344. Waars 11 (86) 38:25; 345. Waars 11 (86) 38:25; 346. Waars 11 (86) 38:25; 347. Waars 11 (86) 38:25; 348. Waars 11 (86) 38:25; 349. Waars 11 (86) 38:25; 350. Waars 11 (86) 38:25; 351. Waars 11 (86) 38:25; 352. Waars 11 (86) 38:25; 353. Waars 11 (86) 38:25; 354. Waars 11 (86) 38:25; 355. Waars 11 (86) 38:25; 356. Waars 11 (86) 38:25; 357. Waars 11 (86) 38:25; 358. Waars 11 (86) 38:25; 359. Waars 11 (86) 38:25; 360. Waars 11 (86) 38:25; 361. Waars 11 (86) 38:25; 362. Waars 11 (86) 38:25; 363. Waars 11 (86) 38:25; 364. Waars 11 (86) 38:25; 365. Waars 11 (86) 38:25; 366. Waars 11 (86) 38:25; 367. Waars 11 (86) 38:25; 368. Waars 11 (86) 38:25; 369. Waars 11 (86) 38:25; 370. Waars 11 (86) 38:25; 371. Waars 11 (86) 38:25; 372. Waars 11 (86) 38:25; 373. Waars 11 (86) 38:25; 374. Waars 11 (86) 38:25; 375. Waars 11 (86) 38:25; 376. Waars 11 (86) 38:25; 377. Waars 11 (86) 38:25; 378. Waars 11 (86) 38:25; 379. Waars 11 (86) 38:25; 380. Waars 11 (86) 38:25; 381. Waars 11 (86) 38:25; 382. Waars 11 (86) 38:25; 383. Waars 11 (86) 38:25; 384. Waars 11 (86) 38:25; 385. Waars 11 (86) 38:25; 386. Waars 11 (86) 38:25; 387. Waars 11 (86) 38:25; 388. Waars 11 (86) 38:25; 389. Waars 11 (86) 38:25; 390. Waars 11 (86) 38:25; 391. Waars 11 (86) 38:25; 392. Waars 11 (86) 38:25; 393. Waars 11 (86) 38:25; 394. Waars 11 (86) 38:25; 395. Waars 11 (86) 38:25; 396. Waars 11 (86) 38:25; 397. Waars 11 (86) 38:25; 398. Waars 11 (86) 38:25; 399. Waars 11 (86) 38:25; 400. Waars 11 (86) 38:25; 401. Waars 11 (86) 38:25; 402. Waars 11 (86) 38:25; 403. Waars 11 (86) 38:25; 404. Waars 11 (86) 38

